

Wohnhaus

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/195539130014/>

ID: 195539130014

Datum: 05.08.2013

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Zartenerstraße
Hausnummer:	5
Postleitzahl:	79098
Stadt-Teilort:	Freiburg
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Freiburg im Breisgau (Stadtkreis)
Gemeinde:	Freiburg im Breisgau
Wohnplatz:	Ebnet
Wohnplatzschlüssel:	8311000006
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

In Anlehnung an die saftfrische Verzimmerung der Bauhölzer ist der Aufrichtvorgang spätestens im Verlaufe des Jahres 1656(d) anzusetzen.

1. Bauphase:
(1655 - 1656) Nach den von ihm ermittelten Fälldaten wurden die für den Bau des Daches benötigten Hölzer im Winter 1655/56(d) gefällt.

In Anlehnung an die saftfrische Verzimmerung der Bauhölzer ist der Aufrichtvorgang spätestens im Verlaufe des Jahres 1656(d) anzusetzen.

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

**Besitzer:in**

keine Angaben

**Zugeordnete Dokumentationen**

- Dendrochronologische Untersuchung

**Beschreibung**

Umgebung, Lage: keine Angaben

Lagedetail: keine Angaben

Bauwerkstyp: keine Angaben

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): keine Angaben

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: keine Angaben

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): keine Angaben

Bestand/Ausstattung: keine Angaben

**Konstruktionen**

Konstruktionsdetail: keine Angaben

Konstruktion/Material: Das tragende Gerüst des untersuchten Dachwerkes bilden drei Querbünde (siehe Grundriss Dach). Sie tragen zusätzlich zur Firstpfette (jeweils unter den Dachflächen) eine mittige und eine untere Pfette. Auf den Pfetten liegen die in den Dachschrägen verlaufenden Rofen als Träger der ursprünglichen Dachhaut (wohl ehemals Stroh). Die genaue Untersuchung der Pfetten ergab, dass sie entsprechend ihrer konstruktiven Aufgabe die gesamte ursprüngliche Dachlänge ohne Unterbrechung durchlaufen. Dies gilt insbesondere auch für den Dachbereich über dem Haus Nr.7, wo in Abstimmung mit den Pfettenenden schon immer ein Walm ausgeführt war, während die Situation zum Nachbarhaus Nr.3 im angetroffenen Zustand nicht mehr zweifelsfrei klärbar ist. Das über dem Hausteil 5 und 7 vorhandene Dachwerk bildet eine bauliche Einheit welche um das Jahr 1656(d) abgezimmert und aufgerichtet wurde.